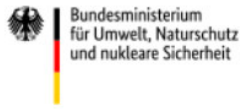


## Planungsprojekte

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

### Klimaschutzteilkonzept – Klimafreundliche Abwasserbehandlung

Der Zweckverband Kremmen hat seit seinem Bestehen hohe Anstrengungen für den Ausbau einer anforderungsgerechten Abwasserbehandlung unternommen. Die Kläranlage reinigt die Schmutzwässer nach hohen Umweltstandards zum Schutz der Gewässer. Der Bereich der Abwasserentsorgung ist jedoch einer der energieintensivsten Bereiche der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Abwasserbehandlung ist daher nicht nur ein umweltrelevanter Bereich für die Gewässer sondern auch ein klimarelevanter Bereich durch die indirekten Treibhausgasemissionen. Der Steigerung der Energieeffizienz und dem Ressourcenschutz kommt somit auch im Bereich der Abwasserbehandlung eine erhebliche Bedeutung zu.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) hat 2008 die Nationale Klimaschutzinitiative gestartet. Ziel ist es, die Potentiale für den Klimaschutz durch die Steigerung der Energieeffizienz und die Nutzung regenerativer Energien kostengünstig zu realisieren. Das Energiekonzept der Bundesregierung vom 28.09.2010 sieht vor, die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis zum Jahr 2020 um 40 % zu senken.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.



Durch den Zweckverband wird daher zurzeit in diesem Bereich ein Klimaschutzteilkonzept „Klimafreundliche Abwasserbehandlung“ gemeinsam mit seinem Projektpartner – Wasser Abwassermanagement Dresden (WAM) - erarbeitet. Ziel ist es, durch die Prozessanalyse auf der Kläranlage und den in der Zuführung aus dem Verbandsgebiet installierten Abwasserpumpwerken (66 Abwasserpumpwerke), die realen Energieverbrauchsdaten und somit deren Treibhausrelevanz festzustellen und Potentiale zur Energieeinsparung und -erzeugung zu verifizieren. Mit dem Klimaschutzkonzept soll die Grundlage und ein Leitfaden geschaffen werden, den Energieverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen dauerhaft zu senken und somit ein aktiver Beitrag für den Umweltschutz zu leisten.

Die Förderung der Erarbeitung des Klimaschutzteilkonzeptes erfolgt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU). Als Projektträger für diese Förderung fungiert der Projektträger Jülich / Forschungszentrum Jülich.

Die Ergebnisse werden vermutlich im Sommer 2019 vorliegen.